

STIFTUNG FORSCHUNG FÜR DAS PFERD

Jahresbericht 2004

Organe der Stiftung — Adressen

Stiftungsrat

Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer, Präsident
 Dr. iur. Hans-Dieter Vontobel, Vizepräsident
 Dr. med. vet. Markus Müller
 Lic. phil. Denise-Spörri-Müller
 Markus R. Tödtli
 Dr. iur. Andrea von Rechenberg
 PD Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg

Wissenschaftlicher Beirat

PD Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg,
 Abteilungsleiterin «Musculoskeletal Research Unit»
 der Pferdeklunik an der Vetsuisse Fakultät der
 Universität Zürich, Vorsitzende des Beirats

Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer,
 Diplomate ACVS, ECVS, Direktor der Pferdeklunik
 der Vetsuisse Fakultät der Universität Zürich,
 Stellvertreter der Beirats-Vorsitzenden

Prof. emeritus Dr. med. vet., Dr. h.c. Ekehard Deegen,
 ehem. Vorsitzender der Pferdeklunik und
 der tierärztlichen Hochschule Hannover

Prof. Dr. med. vet. James Ferguson,
 Vorsitzender der Pferdechirurgie an der veterinär-
 medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

Prof. Dr. med. vet. René van Weeren,
 Diplomate ECVS, Departement of Clinical Sciences
 der veterinärmedizinischen Fakultät der
 Universität Utrecht

Geschäftsführer

Markus R. Tödtli
 c/o Bank Hofmann AG
 Postfach, CH-8022 Zürich
 Tel. +41 (0)44 217 55 00, Fax +41 (0)44 217 55 25,
 markus.toedtli@hofmann.ch

Sekretariat

Gabriele Schmid
 c/o Pferdeklunik der Vetsuisse Fakultät
 der Universität Zürich
 Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich
 Tel. +41 (0)44 635 84 01, Fax +41 (0)44 635 89 05,
 gschmid@vetclinics.unizh.ch

Buchhaltungsstelle

CURIA TREUHAND AG
 Grabenstrasse 15, CH-7002 Chur
 www.curia.ch

Revisionsstelle

Duri Sulser, Treuhand- und Revisionsbüro
 Vazerolgasse 12, Postfach 694, CH-7002 Chur

Sitz der Stiftung

c/o Vetsuisse Fakultät der Universität Zürich
 Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons
 Zürich eingetragen.

Die Stiftung ist durch Verfügung der Finanzdirektion
 des Kantons Zürichs vom 8. Juli 1998 von allen direk-
 ten Steuern (Staatssteuer, allgemeine Gemeinde-
 steuern und direkte Bundessteuer) befreit.

Bankverbindung (für Spenden)

Konto Nr. 315.942.01 B, lautend auf
 «Stiftung Forschung für das Pferd»
 UBS AG, Postfach, 8098 Zürich

Inhalt

Organe der Stiftung	2
Jahresbericht des Präsidenten	3
Bericht wissenschaftlicher Beirat	4
Finanzielle Übersicht	6
Bericht der Revisionsstelle	6
Bericht des Vereinspräsidenten	7
Impressum	8

Jahresbericht des Präsidenten



Der Bekanntheitsgrad unserer Stiftung nimmt stetig zu

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können war es auch in diesem Jahr wieder möglich verschiedene neue Projekte finanziell zu unterstützen. Der wissenschaftliche Beirat leistet hier sehr

wertvolle Arbeit, indem die eingereichten Anträge professionell und speditiv beurteilt und die Gesuchsteller auch konstruktiv beraten werden falls Mängel in den Projekten im Voraus erkannt werden. Der Beirat profitiert massgeblich von der Erfahrung der Vorsitzenden, Frau PD. Brigitte von Rechenberg und den übrigen, auf internationaler Ebene bekannten Mitgliedern. Ein grosses Dankeschön an die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates.

Wechsel in der Geschäftsführung

Leider mussten wir letztes Jahr von unserem ersten Geschäftsführer, Herrn Rainer Egle Abschied nehmen. Er musste aus beruflichen Gründen, d.h. wegen hoffnungsloser Überlastung von seiner Position bei der Stiftung zurücktreten, was ihm schwer gefallen ist. Ihm verdanken wir weitgehend unseren guten Start, das professionelle Management der Webseite, die intensive Betreuung unserer Sattelmessgruppe, und vieles mehr. Rainer, wir wissen, dass wir weiterhin auf Dich zählen können, falls wir «computer-medizinische» Hilfe brauchen. Vielen Dank für Deinen uneigennütigen Einsatz.

«Alles Gute kommt von oben» - so lautet ein gängiges Sprichwort. Bei uns traf dies auch ein. Wie ein «Geschenk des Himmels» sprang als Retter in der Not spontan Markus Tödtli in die Bresche und übernahm den vakanten Sessel des Geschäftsführers, vorerst ad interim. Er konnte aber während des letzten Jahres überzeugt werden, dass der Stiftungsrat ihn gerne in diesem Amt sehen würde. Als nimmermüder Präsident des Vereins Forschung für das Pferd, hat er sich, wie nicht anders zu erwarten war, sehr schnell in sein Amt eingearbeitet. Durch sein enormes Arbeitstempo, seine Gründlichkeit und Liebe für das Detail, schaltete der Stiftungsrat wie von alleine eine schnellere Gangart ein. Markus, wir danken Dir, dass Du uns nun auch in der Geschäftsführung unterstützen wirst und wir von Deiner grossen Erfahrung im Bankwesen profitieren können.

PR Erfolge

Im vergangenen Jahr konnten wir zwei wichtige Anlässe durchführen, die dem Anliegen der Stiftung – sich für das Wohl der Pferde einzusetzen – in der Öffentlichkeit Beachtung verschafften. Für unser Seminar in Albführen – durchgeführt unter dem Namen des Gönnervereins – konnten wir unter der fachkundigen Leitung von Frau Annelies Zangger, Reitlehrerin, namhafte Referenten aus dem In- und Ausland verpflichten über pferdegerechte Behandlung und Reiten Stellung zu nehmen. Im Laufe der Tagung konnte gezeigt werden, dass Pferde sehr wohl in den verschiedenen Sportarten eingesetzt werden können, sofern ihre Grundbedürfnisse vom Besitzer und Reiter berücksichtigt werden.

Im Oktober konnte die Stiftung unter der professionellen Führung der VIVA eine Demonstration unseres Patrons, Monty Roberts, in Winterthur durchführen. Leider war die Halle nicht vollends ausgebucht, was sich auch im finanziellen Ergebnis ausdrückte. Dennoch war die Show ein voller Erfolg und die Stiftung erhielt einen wertvollen PR-Auftritt. Auch konnten wir Kontakte zu Frau Andrea Kutsch, einer von Monty ausgebildeten Instruktorin knüpfen, die sich in den nächsten Jahren für unsere Anliegen sicher als sehr wertvoll erweisen werden.

Dank

Als letztes möchte ich dem Verein Forschung für das Pferd danken: 1. Für den wertvollen Beitrag von Fr. 42'000 welcher der Stiftung überwiesen und durch die Mitgliederbeiträge erschaffen wurde; und 2. Für die wertvollen Veranstaltungen, die der Verein dieses Jahr durchführte. Wir wünschen dem Verein ein weiteres, erfolgreiches Jahr.

Für die vielen schönen Erfahrungen, die ich als Präsident der Stiftung in unserem Kreise erfahren durfte, danke ich allen Beteiligten, nicht zuletzt meinen Stiftungsratsmitgliedern und Frau Gabriela Schmid, der Sekretärin, die uns viel von ihrer Zeit uneigennützig zur Verfügung stellt.

Prof. Dr. med. vet. Jörg A. Auer
Präsident des Stiftungsrates

Bericht des wissenschaftlichen Beirates



In der Berichtsperiode wurden insgesamt drei Projekte vom wissenschaftlichen Beirat gutgeheissen und anschliessend vom Stiftungsrat genehmigt. Eines davon wird erst im Jahr 2005 starten, bzw. finanziell wirksam. Diese drei Projekte werden untenstehend beschrieben. Ein

weiteres Projekt (Nr. 2004/03 «Wasser-Sterilisation») wurde direkt vom Stiftungsrat genehmigt; wir werden darüber im kommenden Jahr berichten.

Projekt Nr. 2004/02

«Histologische Untersuchung der Normalstruktur der Beugesehnen und des Fesselträgers vom Pferd»

Antragssteller: Prof. Dr. Hans Geyer, Institut für Anatomie, Vetsuisse Fakultät Zürich
Summe: CHF 49'720.–

Die Beugesehnen und der Fesselträger der Pferde sind wichtige Elemente des Trageapparates am Fuss der Pferde, an denen bis heute zahlreiche krankhafte Veränderungen (Risse, Mikrorupturen, chronische Entzündungen, Zerrungen, besonders auch im Ursprungsbereich des Fesselträgers) vorkommen, die immer noch therapeutisch schwer anzugehen sind. Ein Grund dafür liegt vermutlich darin, dass bis heute nur wenige Untersuchungen zu der Feinstruktur dieser Strukturen vorliegen, was zum Teil mit technischen Schwierigkeiten der Aufbereitung von Sehnenproben zusammenhängt. Eine neue Schnitttechnik mit der Polyfräse kann diese überwinden und erlaubt endlich einmal die Grundlagen für die normalen Strukturen zu erarbeiten. Diese sind wichtig als Grundlage zur Diagnostik, aber auch zur Beurteilung von Resultaten der Therapie und zur genaueren Erkennung von Schwachstellen im Sehnenewebe. Dafür soll an 5–6 Pferden die mikroskopische Normalstruktur an definierten Stellen, die für Läsionen prädisponiert sind, untersucht werden. Die Erkenntnisse der mikroskopischen Normalstruktur sollten ein besseres Verständnis der Erscheinungsformen der Sehnen in den neuen

bildgebenden Verfahren und bessere Möglichkeiten zur Beurteilung der Resultate von Therapieversuchen ermöglichen. Genauere Kenntnisse über die Schwachpunkte der Sehnen könnten auch Hinweise zur Verbesserung der Prophylaxe und Therapie der Sehenschäden geben und mithelfen, die schmerzhaften und lang dauernden Sehenschäden zu vermindern. Das Erarbeiten von Grundlagen der mikroskopischen Normalstruktur der Beugesehnen ist auch zur Überprüfung der Wirkung von Therapien eine notwendige Voraussetzung.

Projekt Nr. 2004/04

«Die Regulation des Längenwachstums der Wachstumsfuge nach periostealer Transsektion und Elevation»

(Regulation of growth plate longitudinal growth after periosteal transection and elevation)

Antragssteller: PD Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg, Prof. Dr. med. vet. Michael Hottiger
Summe: CHF 139'700.– für 2 Jahre

Fehlstellungen der Gliedmassen sind ein häufiges Problem bei Fohlen und betreffen vor allem die Wachstumsfugen im unteren Bereich des Unterarmes und des Röhrlbeines an der Vordergliedmasse. Der Grund liegt in einem vorzeitigen und einseitigen Verschluss der Wachstumsfuge der langen Röhrenknochen und damit asymmetrischen Wachstum derselben. Unkorrigiert führt diese Asymmetrie im späteren Leben zu chronischen, degenerativen Veränderungen im Gelenk, welche schliesslich zum vorzeitigen Tod des Pferdes führen. Die chirurgische Technik, die heute zur Korrektur dieser Fehlstellungen angewendet wird und durch Prof. Auer in den 80-er Jahren erstmals beschrieben wurde, besteht in der Durchtrennung und Anhebung der über der Wachstumsfuge liegenden Knochenhaut. Diese wenig invasive, operative Technik führt bei rechtzeitiger Intervention in den meisten Fällen wieder zu einem vermehrten Wachstum der beteiligten Fuge und damit einer Korrektur der Fehlstellungen. Die dieser Korrektur zugrunde liegenden, zellbiologischen Mechanismen sind bisher nicht erforscht. Die Entwicklung der Molekularbiologie erlaubt es nach diesen Ereignissen zu suchen. Bei Mäusen konnte gezeigt werden, dass die Moleküle Parathyroid Hormone Related Protein (PTHrP), PTHrP-Rezeptor (PTHrPR)

und Indian Hedgehog (Ihh) für die Regulation des Längenwachstums in der Fuge verantwortlich sind. Das vorliegende Projekt hat zum Ziel die Verantwortlichkeit dieser Signalmoleküle auch beim Pferd zu untersuchen. Dazu sollen zuerst die notwendigen Grundlagen geschaffen werden durch Etablieren der notwendigen, technischen Voraussetzungen in der Molekularbiologie und anschliessender Überprüfung von Gewebeproben aus klinischen Fällen. Das Prinzip der Wachstumsbeschleunigung nach Durchtrennung und Anhebung der Wachstumsfuge soll in einem Experiment mit Schafen vertieft erarbeitet werden.

Projekt Nr. 2005/02

«Beurteilung der Knochendichte der Diaphyse und Metaphyse von Radius und Tibia anhand der mikro-computertomographischen Untersuchung mit dem Sanco Viva CT»

Antragssteller: Dr. med. vet. Anton Fürst
Summe: CHF 31'000.– für 1 Jahr

Schlagverletzungen bei Pferden sind häufig die Ursache für Knochenbrüche im Unterarm und Unterschenkelbereich und führen trotz modernster Operationsmethoden häufig zum Tode der betroffenen Pferde. Das Unglück geschieht häufig auf der Weide, aber auch bei Ausritten in Gruppen. Dabei ist es erstaunlich, wie wenig es braucht um die Knochen eines Pferdes frakturieren zu lassen. Das mag einerseits auf der Vorspannung des Knochens unter Belastung und damit einwirkender Scher-, Dreh und Kompressionskräfte beruhen, aber andererseits auch auf der Struktur des Knochens selbst. Biomechanische Tests sind zwar wertvoll, aber ungenügend um Dichte- und Strukturunterschiede eines Knochens in der Mikroarchitektur aufzuzeigen. Computertomographische Bilder können diese Strukturen beim Menschen deutlich darstellen und sind bis anhin beim Pferd noch nie durchgeführt worden. Das vorliegende Projekt untersucht, ob sich ein dafür spezialisiertes Tomographie Gerät (XtremeCT von Sano Medical) sich für die Darstellung der Knochenstrukturen bei Pferdeknochen eignet, wobei aus den Resultaten die Knochendichte und Flächenmomente der Speiche (Radius) und des Unterschenkelknochens (Tibia) errechnet wird. Weiter soll geprüft werden, ob es geschlechts- und altersabhängige Unterschiede gibt, wie die gemessene Knochendichte mit der nach dem Archimedes-Prinzip errechneten übereinstimmt und ob die Berechnung der mechanischen Eigenschaften dieser beiden Knochen mit Hilfe der Mikro Finite Element Analyse vorausgesagt

werden kann. Für diese Untersuchungen werden ausschliesslich Kadaverknochen verwendet. Das Ziel dieser Arbeit ist es, etwaige Schwachstellen in diesem Knochen zu entdecken um diese zukünftig durch geeignete Massnahmen bei Pferden besser vor Schlagverletzungen schützen zu können.

Zürich, 20. April 2004



PD Dr. med. vet. Brigitte von Rechenberg
Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates

Der wissenschaftliche Beirat

Mit dem Ziel, sehr sorgfältig mit den Stiftungsgeldern umzugehen und nur sinnvolle Projekte mit Praxisbezug zu unterstützen, hat die Stiftung Forschung für das Pferd einen hochkarätig besetzten wissenschaftlichen Beirat eingesetzt. Dieser übt folgende Funktion aus: «Die (speditive) Begutachtung der wissenschaftlichen Bedeutung der Forschungsprojekte, die bei der Stiftung mit dem Gesuch um einen finanziellen Beitrag eingereicht werden. Dabei sollen auch ethische und tierschützerische Aspekte berücksichtigt werden». Der wissenschaftliche Beirat setzt sich heute aus fünf Mitgliedern, davon zwei schweizerischen und drei ausländischen Pferdespezialisten zusammen (siehe Seite 2).

Was geschieht von der Einreichung eines Gesuches bis zu dessen Bewilligung?

Die Vorsitzende des Wissenschaftsrates, wird nach Erhalt eines Gesuches dieses unverzüglich an die fünf Beiräte mit der Bitte um Begutachtung innert höchstens drei Wochen und um schriftliche Antwort, senden. Steht die Mehrheit der Beiräte dem Projekt positiv gegenüber, so wird es dem Stiftungsrat vorgelegt. Der Stiftungsrat fällt dann die endgültige Entscheidung über die grundsätzliche Finanzierung des Projektes und über die Höhe des Beitrages. Falls die finanziellen Mittel nicht oder ungenügend vorhanden sind, wird das Projekt sistiert bis der finanzielle Engpass behoben ist. Bei Ablehnung eines Projektes fasst der Vorsitzende des Beirates die Gründe, die zu diesem Entschluss führten zusammen, und teilt sie dem Gesuchsteller umgehend mit. Das Gesuch kann zu einem späteren Zeitpunkt in korrigierter Fassung wieder eingesandt werden, wobei das gleiche Prozedere wiederholt wird.

Finanzielle Übersicht

Das Jahr 2004 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 277'669.81 ab, der sich wie folgt zusammensetzt:

Einnahmen

Einnahmen aus Spenden	Fr.	27'903.–
Einnahmen aus Verkauf Kalender und Karten	Fr.	5'205.–
Einnahmen aus Veranstaltungen	Fr.	4'500.70
Zinsertrag (nach Abzug von Bankspesen)	Fr.	284.55
Total Einnahmen	Fr.	37'893.25

Ausgaben

Ausgaben für wissenschaftliche Projekte (siehe Detailaufstellung)	Fr.	86%	269'900.25
Fundraising/Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit	Fr.	8%	26'441.71
Verwaltungsaufwand (inkl. Drucksachen, u.ä.)	Fr.	6%	19'221.10
Total Ausgaben	Fr.	100%	315'563.06

Ausgaben-Überschuss Fr. 277'669.81

Entwicklung des Stiftungsvermögens

Kapital und freie Reserven per 31.12.2003	Fr.	587'987.87
Jahresergebnis (Verlust)	– Fr.	277'669.81
Kapital und freie Reserven per 31.12.2004	Fr.	310'318.06

Kommentar zum Jahresergebnis

Im Gegensatz zum Vorjahr haben wir leider keine grossen Zuwendungen erhalten, d.h. die Einnahmen bestanden lediglich aus kleineren, aber ebenso willkommenen Spenden, dem Beitrag des Gönnervereins (siehe Seite 7) und Einnahmen aus Veranstaltungen. Die Einnahmen aus Kalender- und Kartenverkauf sind leider nicht «echt», da die entsprechenden Ausgaben im Jahr 2003 angefallen sind. Dank der letztjährigen, sehr grosszügigen Spende konnten wir trotzdem rund Fr. 270'000.– (86% aller Ausgaben) für den Stiftungszweck, d.h. für wissenschaftliche Forschungsprojekte ausgeben, was überaus erfreulich ist. Im Einzelnen wurden folgende Projekte finanziert:

2003/02	Patentierung «Einstiegs- hilfe nach Monty Roberts»	Fr.	15'000.35
2003/03	Gelöstheit unter dem Sattel / SDMG	Fr.	134'871.30

2004/01	Sattelstudie Frankreich*	Fr.	12'432.00
2004/02	«Sehnen-Projekt»	Fr.	40'000.–
2004/03	Wasser-Sterilisation	Fr.	7'596.60
2004/04	Stellungsfehler bei Fohlen	Fr.	60'000.–

Total Projektfinanzierungen Fr. 269'900.25

*) Projekt musste leider ohne brauchbares Ergebnis abgebrochen werden

Die wichtigsten Projekte werden auf den Seiten 4 und 5 im Detail beschrieben.

Ausblick und Budget 2005

Das Budget 2005 sieht bei Einnahmen von Fr. 47'000.– und Ausgaben von Fr. 309'000.– wiederum einen Ausgabenüberschuss (Verlust) von Fr. 262'000.– vor. Das Kapital und die freien Reserven der Stiftung werden per Jahresende weniger als Fr. 50'000.– betragen, was uns leider zu grosser Zurückhaltung bei neuen Projekten zwingen wird. Es ist zu hoffen, dass es uns in diesem Jahr wiederum gelingen wird, den einen oder anderen namhaften Gönner von unserer Stiftung zu überzeugen.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Forschung für das Pferd, Zürich, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entspricht die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Stiftungskapital von CHF 35'000.– und Reserven von CHF 275'318.06 zu genehmigen.

D. Sulser
Leitender Revisor — Chur, 15. April 2005

Bericht des Vereinspräsidenten



Der als Gönnerverein für die Stiftung Forschung für das Pferd konzipierte **Verein Forschung für das Pferd** wurde im Spätherbst 2002 gegründet und hat am 31.12.2004 sein zweites Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Verein ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und

mit Verfügung des Kantonalen Steueramtes Zürich von den Staats- und Gemeindesteuern und von der direkten Bundessteuer befreit.

Vorstand und Revision, Patrons

Der unentgeltlich arbeitende Vorstand setzt sich seit der Gründungsversammlung unverändert, wie folgt zusammen: Markus R. Tödtli (Präsident und Vertreter des Stiftungsrates), Dr. jur. Anton W. Blatter (Vizepräsident), Prof. Dr. med. vet. Jörg Auer (Vertreter des Stiftungsrates), Roman Gasser (Mitglied), Marzella Nötzli (Kassierin) und Gabriele Schmid (Vereinssekretariat). Als Revisionsfirma amtiert die TBO Treuhand AG, Zürich, vertreten durch ihren Präsidenten des Verwaltungsrates, Herr Hans Müller. Im Jahr 2004 konnte **Fredy Knie** als drittes Patronatsmitglied (neben **Monty Roberts** und **Markus Fuchs**) gewonnen werden. Weitere Persönlichkeiten sind angefragt.

Zusammenarbeit mit der Stiftung

Für die Stiftung Forschung für das Pferd ist der Gönnerverein sehr wichtig, weshalb gemäss den Statuten auch zwei Stiftungsräte im Vereinsvorstand vertreten sein sollen. Bei der Zusammenarbeit stehen zwei Aspekte im Vordergrund: Erstens natürlich die Geldbeschaffung, denn der Verein kann und soll sich an ein viel breiteres Publikum richten, als die Stiftung. Zweitens, aber nicht weniger wichtig, ist die Öffentlichkeitsarbeit, denn auch hier kann der Verein mithelfen, eine grosse Breitenwirkung zu erzielen. So wurde beispielsweise im Stiftungsrat beschlossen, dass inskünftig der Verein das Patronat und die Organisationsverantwortung für alle Veranstaltungen (z.B. Seminare) übernimmt, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. Eine Ausnahme bildete hier die Grossveranstaltung mit Monty Roberts in Winterthur, die unter dem Patronat der Stiftung durchgeführt worden ist.

Finanzen

Es ist erfreulich, dass der Stiftung aus dem Ertrag des zweiten Vereinsjahres bereits ein Betrag von Fr. 42' 000.– (64 % aller Ausgaben) abgeliefert werden

kann. Für die Stiftung wird dies allerdings erst in der Rechnung 2005 wirksam. Ziel wird es sein, in den Folgejahren den Mitgliederbestand so zu erhöhen, dass der Anteil «Stiftungszweck» mindesten 75%, d.h. die übrigen Ausgaben unter 25% betragen werden. Bei einem Anstieg der Mitgliederzahl fallen nur noch Grenzkosten an, d.h. ein Grossteil der neuen Beiträge wird sich direkt in der «bottom-line» niederschlagen.

Mitglieder

Per 31.12.2004 hatte der Verein 287 Mitglieder, die sich wie folgt zusammensetzen:

Junioren	31	11%
Einzelmitglieder	226	79%
Private Gönner	24	8%
Firmen Gönner	6	2%
Total	287	100%

Diese Zahl steigt leider nur noch langsam an. Den erfreulichen Neueintritten stehen bereits die ersten Austritte und – was besonders bedauerlich ist – die ersten Ausschlüsse wegen Nichtbezahlen des Beitrages gegenüber. Wie schon früher erwähnt, wird es im Jahre 2005 und auch später primär darum gehen, die Mitgliederzahl des Vereins deutlich zu erhöhen. Ein spezieller Fokus soll dabei auf die Kategorie Gönner (auch Firmen!) gelegt werden. Dazu braucht es viele gute Ideen, aber vor allem die aktive Unterstützung aller interessierten Kreise.

Newsletter und Internetseite

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 4 Newsletter herausgegeben. Neben Berichten aus dem Vereinsleben, Portraits von Stiftungsräten, Vorstandsmitgliedern und Patrons, sowie Aus- und Rückblicke auf Veranstaltungen wird in jeder Ausgabe ein pferdemedizinischer Artikel publiziert. Zusammen mit der Stiftung wird die Internetseite www.forschungpferd.ch betrieben. Die Seite wird laufend aktualisiert und verbessert. Der ausführliche Jahresbericht des Vereinspräsidenten und der Bericht der Kassierin findet man unter: www.forschungpferd.ch/PDF/VereinAbschlo4.pdf

Dank

Als Mitglied des Stiftungsrates freut es mich, den Dank dieses Gremiums weiterzugeben. Dieser Dank geht an alle Mitglieder für ihre Unterstützung und an den Vereinsvorstand für seinen grossen Einsatz.

Markus Tödtli
Präsident Verein Forschung für das Pferd
Zürich, 20. April 2005

STIFTUNG FORSCHUNG FÜR DAS PFERD

Detaillierte Informationen über unsere Projekte und auch über unsere Stiftungsräte sowie über den Gönnerverein und dessen Organe finden Sie auf unserer Webseite: www.forschungpferd.ch

Impressum Ausgabe April 2005

Herausgegeben von der Stiftung Forschung für das Pferd.

© 2005, alle Rechte vorbehalten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. J. Auer, PD Dr. B. von Rechenberg, M. Tödtli

Produktion: FocusedPublishing, 8332 Russikon

Korrespondenzadresse

Stiftung Forschung für das Pferd
Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät
Universität Zürich
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich
Tel. 01 635 8401
info@forschungpferd.ch